

**Musikalische Familie aus Girlan: 3 Mal Leimgruber**

AUER (ste). Mit 7 Jahren war **Klaus Leimgruber** (links, Posaune) aus Girlan der Jüngste beim Landeswettbewerb. Mit seinen Geschwistern **Elias** (2. v. l., Tuba) und **Anita** (Horn) trat er als Blechbläsertrio „apple 3“ mit einem Altersdurchschnitt von 9,33 an. Vater **Arnold** (r.) hat sie zum Wettbewerb begleitet. Er ist Musiklehrer und Bezirkskapellmeister des VSM-Bezirks Bozen und war von 2007-2012 VSM-Verbandsjugendleiter.



**Mit 45 Jahren der älteste Teilnehmer**

AUER (ste). **Peter Dietl** (Jahrgang 1970, Bild) aus Prad am Stilfer Joch war mit 45 Jahren der älteste Musiker beim Wettbewerb. Mit Christine Stecher, Christine Gebhard und Ulrike Strimmer trat er im Klarinettenquartett „Vergriffen“ an.



**VSM-LANDESWETTBEWERB**

**DREI FRAGEN AN ...**

**Meinhard Windisch, Verbandsjugendleiter**



**„Dolomiten“: Ist die Idee des Wettbewerbs noch aktuell?**

Meinhard Windisch: Die Idee, mit der dieser Wettbewerb 1998 in Neustift gestartet ist, ist nach wie vor aktuell: Kinder und Jugendliche sollen für das Spiel in kleinen Gruppen sensibilisiert und damit indirekt die Kapellen gefördert werden. Gerade die Arbeit an Zusammenspiel, Klang und Intonation ist in der großen Kapelle nicht so intensiv möglich wie in kleinen Gruppen.

**„D“: Was hat sich seit dem ersten Wettbewerb vor 20 Jahren verändert?**

Windisch: Die Literatur für Ensembles ist vielfältiger und interessanter geworden. Aber auch das Niveau ist extrem gestiegen. Generell sind die Kinder anspruchsvoller und ehrgeiziger und verlangen daher gerechtfertigter Weise auch ein passendes Umfeld.

**„D“: Wie reagieren Sie darauf?**

Windisch: Unsere Aufgabe ist es, das organisatorische Umfeld und die Angebote der gestiegenen Nachfrage anzupassen. Dabei müssen wir uns auch Gedanken machen über die gesunkene Teilnehmerzahl. Es kann dies durchaus heuer eine Ausnahme sein. Wenn wir darin aber eine Trendwende erkennen, müssen wir darauf reagieren. Die Musikschüler sind mittlerweile in der Pflichtschule und in der Freizeit dermaßen gefordert, dass für außerordentliche Aktionen kaum noch die Zeit bleibt. (ste) ©

**9 Juroren**

AUER (ste). 9 Juroren hatten die Aufgabe, den Auftritt der Ensembles zu bewerten, 3 für jede Gruppe. Der ÖBV-Bundesjugendreferent **Helmut Schmid**, **Michael Cede** (Tirol) und **Christian Laimer** aus Südtirol stellten das Jurorenteam für die Holzbläser. Der Osttiroler **Hans Moser**, der Niederösterreicher **Franz Wagnermeyer** und der Tiroler **Raimund Walder** bewerteten die Blechbläsergruppen. Die Nordtiroler **Norbert Rabanser** und **Klaus Strobl** und der Südtiroler **Christian Lechthaler** waren für die Schlagzeuger zuständig. Die gemischten Ensembles wurden von **Michael Cede**, **Helmut Schmid** und **Raimund Walder** begutachtet.

**Prima la musica**

AUER (ste). Für einige war es die erste Teilnahme an einem Wettbewerb, für andere die „Generalprobe“ für den Tiroler Landeswettbewerb „Prima la Musica“, der von 24. Februar bis 4. März in Mayerhofen/Zillertal stattfindet.



90 Kinder und Jugendliche in 23 Ensembles haben am 10. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ teilgenommen und freuten sich über ihren Erfolg.

**Kleine Gruppen verzaubern mit Musik**

**BLASMUSIK: 10. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ – 90 Teilnehmer in 23 Ensembles – Tagessieg für Schlagzeuger**

AUER (ste). 23 Ensembles in den verschiedensten Besetzungen und Altersgruppen stellten sich am Samstag in der Musikschule in Auer beim 10. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) der Jury. Sie beeindruckten mit „hervorragenden Leistungen“.

Waren es vor 2 Jahren noch 39 Ensembles, so hat sich die Teilnehmerzahl heuer fast halbiert.

Eine Tatsache, die keineswegs den Wettbewerb an sich in Frage stellt, aber die analysiert werden müsse, hob der VSM-Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch hervor (siehe Interview).

In 5 Alterskategorien, von der Stufe „J“ (bis 11 Jahre) über die Stufen „A“ (bis 13 Jahre), „B“ (bis 16 Jahre) und „C“ (bis 19 Jahre) bis hin zur Stufe „D“ (ab 19 Jahren) traten die Ensembles an. 5 Ensembles buhten zudem um den Sonderpreis für das beste vereinsinterne Ensemble: das Schlagzeugduo „Die Steckenrock“ der Musikkapelle Naturns,

das Blechbläsertrio „apple 3“ der Musikkapelle Girlan, das Holzfreitrio und das Blechfreitrio der Jungbürgerkapelle Brixen, das Blechbläserquintett „Blechmasters“ der Musikkapelle Vintl.

Alle anderen Gruppen setzten sich aus Musikantinnen und Musikanten aus mehreren Kapellen oder aus der Musikschule zusammen. Ebenso bunt gemischt und für die Juroren und die Zuhörer gleichermaßen unterhaltsam war auch das Programm. Von Alter Musik bis zu zeitgenössischen Melodien und von klassischen Meistern bis zur traditio-

nellen Volksmusik spannte sich der musikalische Bogen.

Nach dem Auftritt haben sich die Juroren mit den Leitern und Mitgliedern der Ensembles zusammengesetzt und in einem Gespräch den Auftritt analysiert und damit eine Standortbestimmung vorgenommen. Diese soll die zukünftige musikalische Arbeit sein.

Ein Wettbewerb könne immer nur eine Momentaufnahme sein, unterstrich Meinhard Windisch bei der Preisverleihung. Aber nicht das Ergebnis, sondern der

Weg zum Wettbewerb sei das Ziel, denn durch die intensive Vorbereitung werden wesentliche Grundsteine für die weitere musikalische Entwicklung gelegt.

In die gleiche Kerbe hieben die Juroren Helmut Schmid und Raimund Walder. Sie dankten den Lehrern und Eltern, die die Kinder auf diesem Weg begleiten und unterstützen: „Wir haben den Nachmittag sehr genossen. Die Ensembles waren hervorragend vorbereitet und wir haben tolle Leistungen gehört.“

© Alle Rechte vorbehalten

**Fahrkarte nach Graz gelöst**

**BLASMUSIK: Die besten 5 Ensembles vertreten Südtirol beim Bundesfinale „Musik in kleinen Gruppen“ im Oktober in Graz**

AUER (ste). Mit ihrem Auftritt beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ haben sich folgende Ensembles für das österreichische Bundesfinale am 22./23. Oktober in Graz qualifiziert: das **Schlagzeugduo „MattEliastix“** unter der Leitung von Martin Knoll und Hannes Reiterer (97,67 von 100 Punkten), das **Holzbläserquartett „Denner Quartett“** unter der Leitung von Werner Mayr (97,33), das **klassische Bläserquintett „Pentakis“** unter der Leitung von Riccarda Janissen (95,33), das **Posaunenquartett „Zug4er“** unter der Leitung von Charlotte Rainer (94,33) und das vereinseigene **Holzbläsertrio „Blechfrei“** der **Jungbürgerkapelle Brixen** unter der Leitung von Ewald Stampfl (90,33).



„MattEliastix“: Mit 97,67 Punkten haben sich die beiden Schlagzeuger Mattäus Zöggeler (links) und Elias Egger unter der Leitung von Martin Knoll und Hannes Reiterer den Tagessieg geholt.



„Blechfrei“ – Trio der Jungbürgerkapelle Brixen: Das sind (v. l.) Lia Obexer, Sofie Novaresi und Michael Rastner. Sie wurden mit 90,33 Punkten belohnt und waren damit das beste vereinsinterne Ensemble.

**Musik in kleinen Gruppen wird 10**

**BLASMUSIK: Erster Landeswettbewerb in Südtirol vor 18 Jahren in Neustift – Österreichisches Bundesfinale 2 Mal in Südtirol zu Gast**

AUER (ste). Seit 40 Jahren ist der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ fixer Bestandteil der österreichischen Blasmusikszene.

1976 hat der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) den Bundeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ als Beitrag zum Österreichischen Nationalfeiertag am 26. Oktober eingeführt. 1998 wurde diese Wettbewerbs-Idee auch vom Verband Südtiroler Musikkapellen übernommen.

Seit 18 Jahren findet nun auch in Südtirol im 2-Jahres-Rhythmus ein eigener Landeswettbewerb statt, zuerst im Bildungs-



Das junge Blechbläserquintett „Pentakis“ in der klassischen Besetzung mit Lisa Felderer (Flöte), Alexander Kronbichler (Oboe), Sophia Messner (Horn), Michael Sullmann (Fagott) und Lisa Obexer (Klarinette) eröffnete die Abschlussfeier des 10. Südtiroler Landeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“.

haus Kloster Neustift und seit einigen Jahren in der Musikschule in Auer. In den Vorausscheidungen auf Bezirks- und Landesebene qualifizieren sich die Teilnehmer der 9 Bundesländer und der 2 ÖBV-Partnerverbände (Südtirol und Liechtenstein) für das Bundesfinale, das mittlerweile jedes Mal von einem anderen Bundesland oder Partnerverband ausgetragen wird.

Bereits 2 Mal – 1992 in Brunck und 2014 in Toblach – war das Finale in Südtirol zu Gast. Der heutige Bundeswettbewerb wird am 22. und 23. Oktober in Graz (Steiermark) ausgetragen.

© Alle Rechte vorbehalten